

# Fussball- Jugend

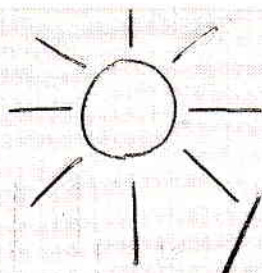
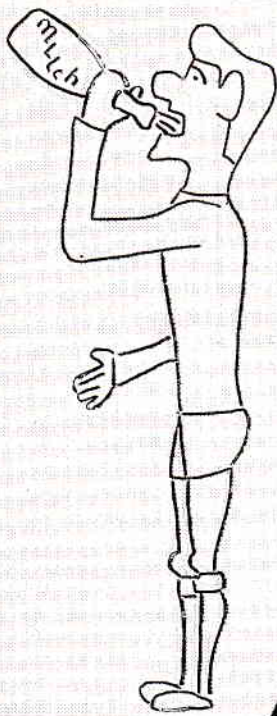
10 Ausgabe



# TSV

# Wennigsen





Ob vor dem Spiel, ob nach dem Spiel,  
Sportler trinken Milch.

MILCH VON SCHMIDT  
MACHT FITT !

PAUL SCHMIDT  
Milch ° Lebensmittel  
3015 Wennigsen Deister  
Hirtenstraße 25

Wer bei uns kauft,  
spart richtig.

Kaufhaus NOLTING, immer aktuell.

Kaufhaus NOLTING  
3015 Wennigsen  
Hauptstrasse





A U S D E M I N H A L T

DER JUGENDLEITER

FUSSBALLER DES JAHRES

DIE ERSTEN PLUSPUNKTE ERRINGT DIE II. KNABEN  
(Narten, ein kleiner Beckenbauer)

KURZ NOTIERT

EINMAL SCHLECHT UND EINMAL GUT, WO IST DER I. KNABEN MUT?  
(Sieg mit Elfer-Knaben)

II. SCHÜLER LEICHT AUSSER TRITT  
(Bis unter die letzten Acht gekommen)

SPORTREPOTAGE

I. HERREN NACH DER SAISON  
(Mecklenheide und Bantorf geschlagen)

SCHWANKENDE LEISTUNG DER IM NEUAUFBAU BEGRIFFENEN B-JUGEND

JAPANFAHRT DER DEUTSCHEN SPORTJUGEND

GEGENBESUCH BEI BERLIN UNION 06

DIE REDAKTION:

Anschrift: Wolfgang Marx, 3015 Wennigsen, Akazienstr. 5



## DER JUGENDLEITER

Liebe Jungen!

Lange Zeit war unsere I. Knaben ohne Torwart. Nun ist Sven Bode wieder da, und seine Kameraden waren darüber sehr erfreut. Ihre Freude war so groß, daß sie der Jugendleitung klipp und klar erklärten, daß entweder Sven zu spielen habe oder man wolle streiken. Ja, ist das denn die Möglichkeit?! Das sind ja Verhältnisse wie in der Bundesliga! Jäntsch, Thiel, Maas und Lattenkamp streiken aus Solidarität. Leute, so geht es nicht; das ist wilder Streik. Zur Belohnung hat Euch der Spielausschuß, der die Aufstellung von Sven längst beschlossen hatte, mit je 1 Strafpunkt bedacht ( 2 Pkte. = 1 Woche Sperre). Ist das nicht lustig?

Während sich die I. Knaben mit Streiks beschäftigt, denkt die II. Knaben offenbar daran, lieber fleißig zu spielen. So gelang es ihr auf dem Feld erstmals 2 Punktspiele gegen Kirchdorf zu erringen. Wenn auch danach die Spiele wieder verloren wurden besteht nunmehr die Hoffnung, daß die rote Laterne doch noch abgegeben werden kann.

Gutes gibt es auch über die A-Jugend zu berichten. Zwar erhält mit Kemler ein Spieler einen Strafpunkt und damit den ersten Schritt zu einer Sperre, weil der dem Spiel gegen die B-Jugend fernblieb. Zu loben ist jedoch das Auftreten der Mannschaft als Gäste in Berlin beim Sportverein "Union 06". Da gab es nichts zu tadeln. Aufgrund dessen wird es auch nicht die letzte Reise gewesen sein, die mit dieser Mannschaft unternommen wird.

Heinrich Fontana





FUSSBALLER  
des  
JAHRES  
1966/67

HERBERT BULLERDIECK

## Fußballer des Jahres

Herbert Bullerdiek

ist durch die Umfrage der "Fußballjugend TSV Wennigsen" als bester Fußballspieler der Spielserie 66/67 ermittelt worden. Rund 1/3 der 80 befragten Vereinsmitglieder entschieden sich bei der Umfrage für ihn. Einziger ernsthafter Konkurrent um den Titel eines Fußballer des Jahres war lediglich Dieter Kassuba, der 19 Stimmen gegenüber 27 von Herbert auf sich vereinigen konnte. Den 3. Platz belegte Golenia mit 8 vor Kubus mit 5 Stimmen. Alle anderen Spieler der I. Herren erhielten 2-3 Stimmen. Grimpe und Gebhardt schnitten mit je 2 Stimmen aus der II. Herren am besten ab.

Angesichts dieses Ergebnisses fragt man sich: Wäre für die Wahl des Fußballer des Jahres überhaupt ein anderer Spieler als Herbert Bullerdiek in Frage gekommen? Darauf werden die meisten antworten: Nein! Mit seiner Wahl ist einwandfrei der würdigste Spieler geehrt worden und einer der verdienstvollsten Wennigser Fußballspieler überhaupt. Alle Höhen und Tiefen des Wennigser Fußballsports nach dem II. Weltkrieg hat er praktisch miterlebt, wenn zunächst auch in der Jugend. Aber Spieler der Verbandsligamannschaft wie Kubus, Sacha, Tipke kann er noch als Mannschaftskameraden nennen. Jahrelang war er dann der beste Wennigser Spieler, scheiterte aber mit seiner Mannschaft wiederholt am erhofften Wiederaufstieg. Berufungen in die Kreisauswahlmannschaften folgten. Die Läuferreihe Bullerdiek, Oldekopf, Dravert galt lange als die beste im ganzen Deistergebiet. Jahre der Zweitklassigkeit der Wennigser I. Herren kamen. Trotzdem spielte in dieser Mannschaft weiterhin der Klassespieler Bullerdiek, während sich hochklassige Mannschaften (Barsinghausen) um ihn bemühten.

Die außerordentliche Vereinstreue zeichnet ihn ganz besonders aus. Sogar die bittersten Zeiten für Wennigsen -Abstieg in die 2. Kreisklasse- half er wieder zu überwinden. Vorbildlich ist sein Verhältnis zum Trainer noch heute. Einmal muß man die Spielbesprechungen miterleben und sehen, wie er Kritik entgegen nimmt. Während bei fast allen Spielern auf Vorhaltungen heftige Reaktionen oder Entschuldigungen erfolgen, nimmt er die Ausführungen des Trainers ruhig, gelassen und einsichtig hin. Fußballerisches Temperament und Ehrgeiz sind gute Eigenschaften, die er besitzt. Anspruchslosigkeit und Kameradschaftlichkeit und noch weitere. Bei dem letzten Punkt fällt insbesondere die langjährige Sportfreundschaft mit Horst Dravert ins Auge.

Es besteht kein Zweifel, die Wahl zum Fußballer des Jahres, ist auf den richtigen Sportler gefallen.



## DIE ERSTEN PLUSPUNKTE ERRINGT DIE II. KNABEN

### NARTEN, EIN KLEINER BECKENRAUFER

29.4.67

II. Knaben Wennigsen 2 (0)  
I. Knaben Kirchdorf 1 (0)

Aufstellung: Weinert, (Bergherr)  
Peckmann, (Heimberg), Gewecke,  
Narten, Reiss (Pistelok), Gutzeit (ab 40. Min. Schmähle),  
Klose

Tore: Narten (2)

Bei herrlichem Frühlingswetter konnte die Wennigser II. Knaben gegen die I. Knaben von Kirchdorf ihren ersten Sieg im Freien mit 2:1 (0:0) feiern. (Beim Halblenturnier errang man 2 Siege). Es war das bisher beste, aber auch klügste Spiel der Wennigser.

In der ersten Halbzeit sah es zunächst garnicht nach einem Erfolg der Wennigser aus. Sie wurden stark in die Defensive gedrängt, und nur die guten Leistungen von Narten und Weinert konnten einen frühen Rückstand verhindern. Der Ehrgeiz dieser beiden Spieler übertrug sich schon bald auf die anderen Mitspieler. So hatte sich die Mannschaft nach etwa 10 Minuten gefangen und bot von da ab an eine großartige kämpferische Partie. Nur noch einmal kam ein Stürmer des Gegners frei zum Schuß - doch der Pfosten rettete. Danach wurde ganz scharf gedeckt, und was wirklich durchkam, wurde vom Ausputzer weggeschlagen. Im Sturm sorgte besonders Klose immer wieder für Gefahr. Mit etwas mehr Glück hätte es schon zur Pause 1:0 stehen können.

Nach dem Wiederbeginn wurden die Wennigser die klar bessere und überlegene Mannschaft. Doch Nervosität und Unkonzentration vereitelten zunächst alle Torchancen. Dann wurde die Mannschaft etwas umgestellt, indem Narten ins Mittelfeld ging und Gewecke dafür Ausputzer spielte. Beide lösten ihre Aufgabe

hervorragend. Besonders bei Narten zeigte sich diese Maßnahme sofort als richtig. Narten umdribbelte in der 32. Minute 2 Gegner, und gegen seinen Schuß aus 10 m ins rechte obere Dreieck hatte der Kirchdorfer Torwart keine Chance. 6 Minuten Später kam Narten wieder frei zum Schuß, diesmal nach einer herrlichen Vorarbeit von Pistelok. Sein harter Flachschuß gab dem gegnerischen Torwart abermals das Nachsehen. 2:0 - das war die Vorentscheidung. Die Wennigser verfielen aber nicht dem Fehler, nun auf Zeit zu spielen, sondern stürmten weiter. Zwei weitere große Chancen vergaben Klose und Pistelok. In der Abwehr war es nun Gewecke, der an die gegnerischen Stürmer kaum einen Stich abgab und welcher für Ruhe und Ordnung sorgte.

In der letzten Minute fiel aber doch noch der Gegentreffer, zweifellos ein schwarzer Fleck im Endergebnis. Aber es wertet nicht die großartige Leistung der Wennigser ab.

TABELLENFÜHRER ÜBERRENNT 2. Knaben  
Leveste - Wennigsen II 8:0 (2:0)

6.5.67

Aufstellung: Bergherr (Bode), Gewecke (Ruff), Heimberg (Peckmann), Gutzeit (Weinert), Bode (Bergherr), Pistelok (Schmähle), Klose (Reiss)

In Leveste verlor die II. Knaben von Wennigsen gegen den derzeitigen Tabellenführer mit 0 : 8 Toren. Dieses Ergebnis täuscht etwas über den wahren Spielverlauf hinweg, denn um 8 Tore war unsere Mannschaft nicht schlechter.

Das Spiel begann mit stürmischen Angriffen der Levester. Scheinbar wollten sie heute ihr Torverhältnis stark aufbessern. In der 5. Minute war es dann so weit. Ein Flachschuß schlug unhaltbar in unserem



Tor ein. Zwei Minuten später don-  
nerte der Ball genau ins Dreieck;  
da gab es nichts zu halten. 2:0,  
das war ein großer Schock für die  
Wennigser. Nun tauschte man den  
Torwart aus. Für Bode ging Berg-  
herr ins Tor. Das diese Maßnahme  
richtig war, zeigte die restli-  
che 1. Halbzeit. Gewecke, Gutzeit  
und Heimberg bauten eine sattel-  
feste Abwehr auf, und wenn wirk-  
lich da etwas durchkam, dann war  
Bode zur Stelle und bereinigte  
die Situation. Dadurch brachte  
man die gegnerischen Stürmer fast  
zur Verzweiflung.

In der 2. Halbzeit spielte eine  
vollkommen umgewandelte Wennigser  
Mannschaft in bezug auf die Spie-  
ler. Lediglich Bergherr und Bode  
waren noch in der Mannschaft, al-  
le anderen wurden ausgewechselt.  
Diese Umstellung war nicht rich-  
tig, aber notwendig, um die Kna-  
benspieler des nächsten Jahres  
zum Zug kommen zu lassen. Schon  
in den ersten beiden Minuten nach  
dem Wiederanpfiff erhöhte Leveste  
auf 4:0. Danach schien sich die  
Mannschaft gefangen zu haben. Je-  
doch ein Pfostenschuß in der  
39. Minute ließ die Wennigser  
Mannschaft vollkommen aus der Fas-  
sung geraten. In gleichen Abstän-  
den kamen die Levester nun in den  
letzten 10 Minuten noch zu 4 wei-  
teren Treffern.

Obwohl dieses Spiel ziemlich hoch  
verloren wurde, boten die Wennig-  
ser - wenn man von den letzten  
10 Minuten absieht - eine gute  
Leistung. Immerhin sollte man be-  
rücksichtigen, daß unsere Mann-  
schaft ohne Narten und Kione an-  
treten mußte. Die besten Spieler  
bei den Wennigsern waren Bode und  
Gewecke.

### NOCH SO'NE PACKUNG

12.5.67 Wennigsen-Ronnenberg 1:7

Aufstellung: Thiel, Gewecke,  
Heimberg, Tadge, Narten, Schmähle,  
Bode, Pistelok, Reiss

Bei strahlendem Sonnenschein und  
großer Hitze spielte die II. Kna-  
ben von Wennigsen gegen Ronnenberg  
u

und verlor mit 1:7 Toren. Für die-  
se hohe Niederlage gibt es nur  
eine Entschuldigung: "das warme  
Wetter".

Zunächst begannen die Wennigser  
zu stürmen und spielten sich eine  
Anzahl von guten Tormöglichkeiten  
heraus, doch ungenaues Schießen  
und zu langes Zögern vereitelten  
zunächst ein Tor der Gastgeber.  
Wie stark die Überlegenheit der  
Wennigser war, sieht man daran,  
daß Torwart Thiel nur 2 Schüsse  
auf sein Tor in den ersten 10 Mi-  
nuten bekam. In der 13. Minute  
fiel dann das 1:0 für die Wennig-  
ser durch Pistelok nach einem  
herrlichen Sololauf. Doch dieses  
Tor schien die Ronnenberger auf-  
gerüttelt zu haben. Unsere Mann-  
schaft wurde immer mehr in die  
Defensive gedrängt. 7 Minuten vor  
Schluß der 1. Spielhälfte war es  
dann so weit. Nach einem Allein-  
gang des Mittelstürmers ging der  
Ball durch Torwart Thiels Beine  
ins Tor. Sekunden vor dem Halb-  
zeitpfiff schlug es dann zum  
zweiten Mal im Wennigser Gehäuse  
ein. Mit einem 1:2 Rückstand wur-  
den die Seiten gewechselt. Nach  
dem Wiederanstoß gab es gleich  
eine eiskalte Dusche für unsere  
Mannschaft. Der erste Anpfiff  
brachte das 1:3. Minuten später  
sauste der Ball das viertelmal in  
den Wennigser Kasten. Danach  
schien sich die Mannschaft etwas  
gefangen zu haben. Aber drei wei-  
tere Treffer in der letzten Vier-  
telstunde stellten das hohe End-  
ergebnis von 1:7 her.





## EINMAL SCHLECHT UND EINMAL GUT, WO IST DER I. KNABEN MUT?

### DEPRIMIERENDE NIEDERLAGE DER I. KNABEN

6.5.67

I. Knaben Wennigsen : 2  
I. Knaben Goltern : 8

Aufstellung: Lindner, Narten,  
Thiel, Maas, Lattenkamp, Jäntsch,  
Kiene

Tore: Lattenkamp (1), Jäntsch (1)

Bei schönem Frühlingswetter wurde das Punktspiel zwischen der I. Knaben aus Wennigsen und der Goltener Knabenmannschaft angepfiffen. Die Aufstellung der Wennigser mußte gegenüber dem guten Spiel in Eggestorf auf einer Position geändert werden. Für Nitschke spielte Reinhard Merten.

Die ersten 15 Minuten dieses fairen Treffens verliefen ausgeglichen, wobei Goltern nach einem Abwehrfehler des Gastgebers mit 1:0 in Führung ging. Nach einem schönen Alleingang von Lattenkamp gelang diesem der Ausgleich in der 15. Minute. Doch nach diesem Tor stellten die Goltener ihre kräftigen Mittelläufer in den Sturm. Die Wennigser Verteidiger - zuerst Thiel, dann Narten - fanden gegen diese Spieler kein Mittel, das sie vom Spiel isolieren würde. So kam es auch, daß der Mittelstürmer der Gegenmannschaft allein 5 Treffer erzielte. Beim Stande von 5:1 für Goltern gelang Jäntsch mit einem Weitschuß der zweite Wennigser Treffer. Zwar hatte Lattenkamp mit einem scharfen Schuß nur die Unterkante der Latte getroffen. Nach einem weiteren Gästetor resignierte bis auf Kiene und Maas die Wennigser Mannschaft. Mannschaftsführer Jäntsch und besonders Lattenkamp taten sich dabei noch hervor. Sie scheinen noch nichts davon gehört zu haben, daß ein Knabenfußballspiel 50 Minuten dauert. Gegen Ende des Treffens, als es bereits 8:2 für Goltern stand, deckte Maas den gefährlichen Mittelstürmer der Gäste so, wie es sicherlich der Wennigser Betreuer auch von Thiel

und Narten erwartet hatte.

Eine erschreckend schwache Partie war heute von Thiel und Jäntsch zu sehen. Bei dem zuletzt genannten schien überhaupt kein Wille vorhanden gewesen zu sein. Zufrieden konnte man nur mit Kiene und Maas sein; alle anderen lagen unter dem Durchschnitt.

### SIEG MIT ELFER-KNABEN

15.5.67

I. Knaben Barsinghausen : 1 (1)  
I. Knaben Wennigsen : 3 (1)

Aufstellung: Bode, Ruff, Gewecke,  
Narten, Maas, Lattenkamp, Klose,  
Gasser, Jäntsch, Pistelok (Kiene)  
Thiel

Tore: Jäntsch (1), Thiel (1),  
Gasser (1)

Am 2. Pfingsttag bestritt eine Elfer-Knaben des TSV Wennigsen ein Freundschaftsspiel gegen Barsinghausen. Es war erst das zweite Mal, daß eine Wennigser Knaben mit 11 Jungen spielte. Doch wie sich bald zeigte, sollte es nicht das letzte Mal sein. Die Wennigser Knaben spielten schon sehr geschickt zusammen. Außerdem stand hinter Maas, Gewecke und Ruff ein hervorragend aufgelegter Torwart Bode. Er vereitelte Mitte der 2. Halbzeit eine fast hundertprozentige Chance für die Jungen aus Barsinghausen, indem er sich tollkühn vor die Beine des Gegners warf. Sonst hatte er jedoch nicht allzu viel Arbeit. Zu verdanken hat er diese heutige "Ruhe" wohl vor allem Uwe Maas und Ulrich Ruff, wie beide die Bälle aus dem Strafraum schlugen, ist unglaublich. Viel stand ihnen auch Gewecke nicht nach. Er vernachlässigte allerdings etwas seine Aufgabe, den gegnerischen Linksaußen auszuschalten.

In die Wennigser Überlegenheit hinein fiel das 1:0 für Barsinghausen, nachdem die Wennigser



Außenverteidiger nicht rechtzeitig auf ihren Posten waren. So hatte der Mittelstürmer der Gastgeber keine Mühe, den Ball an Torwart Bode vorbeizuschlenzen. Postwendend gelang Jäntsich 2 Minuten später nach einem schönen Alleingang - den er diesmal auch erfolgreich abschloß - das 1:1. Leider versuchte es der Tor- schütze in der 2. Spielhälfte noch zu oft mit den Alleingängen. So kam es auch, daß er Pistelok Platz machen mußte. Kurz nach diesem Wechsel gelang den Gästen die Führung. Thiel hatte sich auf dem linken Flügel hervorragend durchgesetzt und den Ball uneigen- nützig zu Gasser gespielt. Dieser brauchte das Leder nur am gegne- rischen Torwart vorbei ins Tor zu lenken. Außer diesem Treffer war heute von Gasser nicht allzu viel zu sehen. Wahrscheinlich hatte er seine Krankheit noch nicht rich- tig auskuriert.

Kurz vor Schluß gelang Linksaußen Thiel der 3. Treffer für die Wen- niger. Er hatte den Ball mit einem Bogenschlag aus 14 m ins Tor unter- gebracht. Thiel gehörte neben Maas und Lattenkamp (er war in der Ab- wehr und im Sturm gleichstark) zu den besten Wenninger Kräften.

#### KURZ NOTIERT

Uwe Maas,  
großes M. und kleines AAs,  
machte wieder mal viel Spaß,  
als er lachend, quietschver-  
gnügt,  
die Balle in die Ecke schießt.

Am Sonntag, den 21. Mai fin- det ein Spitzenspiel unserer I. Herren statt. Sie muß im Kampf um den begehrten Kreis- pokal gegen den TSV Barsing- hausen antreten. Das Spiel findet um 15.00 Uhr auf dem Wenninger Fußballplatz statt. Es wird eine Rekord- zahl von Zuschauern erwar- tet.

Unsere Alte Herren nimmt am Freitag, den 19. Mai an ei- nem großen Hallenturnier in Borussia teil.

Alle Jugendspieler müssen noch Vereinsbeiträge für die Zeit vom 1.4. - 30.6. 1967 bezahlen. Folgende Beträge sind zu zah- len:

Knaben und Schüler	1,50 DM
B- und A-Jugend	2,10 DM

Die Beiträge sind bis zum 26. 5. 67 bei den Betreuern zu zahlen.

Willi Tadge, I. Vorsitzender der Sparte Fußball feierte vor einem Monat seinen 38. Geburtstag. Wir beglückwün- schen ihn und wünschen Ihm fürs neue Lebensjahr alles Gute.

In der letzten Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen. In der alten Herren schoß nicht H. Hirschfeld 4 Tore und Preißig 2 Tore, sondern beide schossen 3 Tore. Prei- sig gelang sogar ein Hattrick.

#### Anzeige:

"Junges hübsches Mädchen sucht viel Vermögen mit etwas Mann."

Interessenten schreiben bitte unter spw 10 an die Redaktion. Zuschriften werden vertrau- lich behandelt.



## II. SCHÜLER LEICHT AUSSER TRITT

BIS UNTER DIE LETZTEN ACHT GEKOMMEN - DANN AUSGESCHIEDEN

6.5.67

I. Schüler Garbsen : 3  
I. Schüler Wennigsen : 1

Aufstellung: Jung, Trunk, Jacke, Dannenberg, Herbst I, Schiller, Dorn (Stegen), Herbst II, Martinez Schmidt, Stegen

Tore: Martinez

Die Wennigser traten zum Spiel gegen Garbsen mit einer auf einigen Positionen veränderten Mannschaft an. Jacke spielte für den verhinderten Knuth Verteidiger und Herbst I für den verletzten Zappell Mittelläufer. Außerdem konnte auch wieder auf Martinez zurückgegriffen werden.

In Garbsen brachte die sieggewohnte Mannschaft der Wennigser nicht ihre gewohnte Form, sondern spielte ganz im Gegenteil ziemlich schwach. Es wurde viel zu langsam gespielt und ohne daß eine klare Linie im Spiel zu erkennen war. Nach dem 1:0 für Wennigsen durch Martinez änderte sich das Bild ein wenig. Doch dann fiel zu allem Unglück das 1:1. Es war ein äußerst dummes Tor. Torwart Jung legte den Ball zum Abstoß hin und spielte Schmidt, der zwischen zwei Gegenspielern stand, flach an. Schmidt wollte den Ball zurückspielen, doch ein Garbsener konnte sich diesen schlechten Rückpaß erlaufen, Torwart Jung ausspielen und zum 1:;1 einschießen.

In der 2. Spielhälfte benutzte dann Trunk II auf der Torlinie die Hand, um ein Tor der Gastgeber zu verhindern. "Elfmeter" für Garbsen, und damit war die 2:1 Führung perfekt.

Zu allem Überfluß fiel kurz vor Schluß noch das 3:1 für Garbsen. Torwart Jung ließ einen haltbaren Schuß aus 16 m passieren.

### EINZELKRITIK

Jung: Machte ein gutes Spiel und verhinderte eine höhere Niederlage. Doch sein gutes Spiel wird durch das erste und letzte Tor überschattet. Vielleicht war auch der Elfmeter haltbar.

Trunk II: Er war mit einer der besten Spieler, doch sein Handspiel wäre bei etwas mehr Gelenkigkeit nicht notwendig gewesen.

Jacke: Ein sehr schlagsicherer Verteidiger, der sich auch immer um ein gutes Abspiel bemühte. Heute war er der beste Spieler der Mannschaft.

Dannenberg II: Im Zerstoren gut, doch im Abspiel schwach. Es nützt nichts, daß man den Ball nur wagschießt, sondern man muß auch zum richtigen Mann spielen.

Herbst I: Von ihm sah man auch nicht die erhoffte Leistung. Er spielte zu unruhig, und sein Abspiel ließ auch zu wünschen übrig.

Dorn: Konnte noch mehr bringen bei diesem schwachen Gegenspieler. Manchmal setzte er sich gut ein, doch im nächsten Moment war er wieder schwach.

Stephan: Spielte in der 2. Halbzeit für Dorn. Hatte eine Tormöglichkeit, doch der letzte Einsatz fehlte. Im Sturm bot er eine schwache Leistung. In den letzten 10 Minuten spielte er Verteidiger und war auf diesem Posten recht gut.

Schiller: In der 1. Halbzeit kämpfte er noch etwas. Doch was er in der 2. Spielhälfte zeigte, das hätte noch ein Spieler der II. Knaben vollbracht. Er stand nur an der Mittellinie und bemühte sich nicht, den Platz beim Stande von 1:1 eventuell noch als Sieger zu verlassen.



Herbst II: War zwar fleißig, spielte jedoch glücklos und zum Teil aber auch kopflos. Von ihm sah man auch schon bessere Spiele.

Martinez: Schoß ein sehr schönes Tor. Die Spielpause von etwa 6 Wochen machte sich doch bemerkbar. Seine alte Form hat er noch nicht wiedergefunden.

Schmidt: Beim ersten Tor der Gegenmannschaft hat er doch erheblichen Anteil gehabt. Er kämpfte gut und war mit Stegen und Martinez noch am gefährlichsten von den ohnehin schwachen Stürmern der Wennigser.

Stegen: Spielte mit Schmidt oft gut zusammen, wurde jedoch noch zu wenig angespielt. Was ihm noch fehlt, ist der Schuß auch einem mit dem linken Fuß.

### KEIN HERVORRAGENDER SIEG

12.5.67

Schüler Wennigsen	4 (3)
Schüler Ihme-Roloven	1 (0)

Aufstellung: Jung, Stephan, Trunk, Dannenberg, Schiller, Lattenkamp, Dorn, Herbst, Antelo, Schmidt, Stegen, Gewecke, Rockstroh

Tore: Stegen (2), Herbst (2)

Die Wennigser konnten in diesem Spiel - genau wie am Samstag zuvor - nicht zu ihrer gewohnten Form finden. Vielleicht lag es an der ungewöhnlichen Hitze, die an diesem Tage herrschte. Aber hauptsächlich lag es wohl daran, daß der Mittelläufer Zappel noch immer fehlte und Schiller Mittelläufer spielen mußte. So war das Mittelfeldspiel der Wennigser von vornherein geschwächt. Trotzdem waren die Wennigser in der I. Halbzeit ständig überlegen.

In den ersten 5 Minuten hatten die Gäste drei große Chancen, aber sie konnten sie nicht verwerten. In

der 9. Minute fiel das 1:0 für Wennigsen durch Stegen. 7 Minuten später versuchte es Schmidt mit einem Alleingang, spielte sich auch durch und paßte dann klug zu Herbst, der nur noch ins leere Tor zum 2:0 einzuschießen brauchte. In der 21. Minute gelang Herbst das 3:0.

Nach dem Wechsel erfreute sich Schmidt an einer genauen Deckung, und so war das Mittelfeldspiel vollkommen ausgeschaltet. Das war wohl mit ausschlaggebend für das schwache Sturmspiel in der zweiten Spielhälfte.

Die Gäste wurden nun auch stärker, und der Abwehr von Wennigsen wurden einige Rätsel aufgegeben. In der 39. Minute kam Ihme-Roloven zum Anschlußtreffer, aber in der 51. Minute stellte Stegen (mit einem etwas umstrittenen Tor) den alten 3 Tore-Abstand her. In der 53. Minute verletzte sich Torwart Jung am linken Mittelfinger (Prelung), konnte aber zum Glück bis zum Ende weiterspielen.

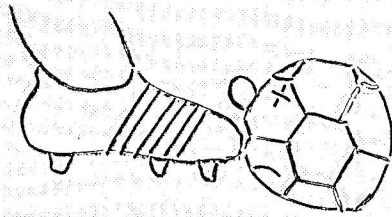
Den besten Eindruck bei den Wennigsern machten Jung, Schiller und Stephan, der als Verteidiger wesentlich besser zur Wirkung kam als im Sturm.





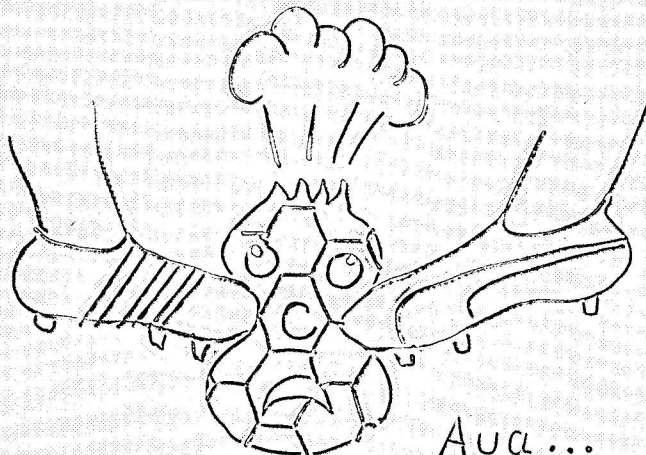
Wir geben das Mikrophon frei für die nächste S P O R T R E P O R T A - G E unseres Berichterstatters Harald Dreißig.

Ja, meine Damen und Herren, hier meldet sich das Wald- und Wiesenstadion zu Kleinschafhausen. Vor einigen Minuten hat hier die zweite Halbzeit im Spitzenkampf der 1. Kreisklasse zwischen dem 1. FC Kleinschafhausen und dem TSV Niederkamp 09 begonnen. Zur Pause stand es 0:0. Und nun bedrängen die Niederkamper in ihren weißen Hemden und roten Hosen das Tor der Gastgeber. Der Torkeeper der Kleinschafhausener-Mannschaft hat alle Hände voll zu tun und steht zu diesem Zeitpunkt im Brennpunkt des Geschehens. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis das erste Tor der Gäste fallen wird. Schon wieder ist der Mittelstürmer durchgebrochen und schießt. - Knapp vorbei. Doch was ist das? Hier ist plötzlich ein lautes Schnauben und Trampeln zu hören.



Mitten ins Gesicht

Jetzt sehe ich die Ursache. Aus der nachbarlichen Weide ist ein Bulle ausgebrochen und aufs Spielfeld gelaufen. Einen Augenblick bleibter stehen und äugt umher. Dann hat er die rote Hose des Niederkamper Mittelstürmer entdeckt. Er schnaubt kurz und rennt dann auf den Stürmer los. Nun beginnt ein wildes Rennen über den ganzen Platz. Es sieht schlecht um den Niederkamper aus, denn der Bulle kommt immer näher. Doch der Stürmer schlägt einen Haken und läuft in eine andere Richtung. Er hat einen Baum entdeckt. Doch schon ist das wütende Tier wieder hinter ihm her. Gleich hat er den Baum erreicht. Jetzt stößt der Bulle zu und der Stürmer landet auf dem Baum. Der Bulle rast noch einmal gegen den Stamm und äugt ganz dumm nach oben. Jetzt ist das ein lustiges Bild. Hahahaha. - Oh, Verzeihung, meine Damen und Herren, ich muß jetzt Schluß machen. Der Bulle macht jetzt Jagd auf mich. - Hiiiiilfe.



Aua...



# I. HERREN NACH DER SAISON!

30. 4. 1967

Mecklenheide I. 1  
Wennigsen I. 2

## Aufstellung:

Gremmel;  
Reinhold, Maas;  
Völkening, Bode (Oldekopf r.),  
Bullerdieck; Kassuba, Golenia,  
Krunig, Kubus, Pohl.

Tore: Golenia (1), Krunig (1)

Der Gegner unserer I. Herren meist Mecklenheide, Aufsteiger in die Bezirksklasse. Die Punktspiele sind vorbei, und nun spielte die I. Herren, zumindest in der 1. Halbzeit so gut wie zu Beginn der Saison. Mit solcher Leistung in den entscheidenden Punktspielen würde der Aufsteiger nicht RSV, sondern Wennigsen heißen.

Es wäre jedoch nicht angebracht einige Spieler der heutigen Begegnung besonders herauszustellen, denn sie spielten in der 1. Halbzeit gleich gut und ließen in der 2. Halbzeit gleichmäßig etwas nach. Erstaunlich war aber die gute Leistung von Golenia in der 1. Spielhälfte. Nach seiner Verletzungspause war er schon wieder gut im Schwung.

In der 10. Minute erzielte er durch einen harten Schuß aus 18 m das 1:0 für seine Mannschaft. Die 19. Minute brachte dann einen Eckball für die Wennigser. Golenia schoß den Ball herein und Krunig konnte durch ein Kopfballtor auf 2:0 erhöhen. Pech für die Gäste aus Wennigsen war es, daß Kubus in der 43. Minute nur den Pfosten traf. Mit 2:0 ging man zur Pause in die Kabinen.

Die Wennigser veränderten zur 2. Halbzeit ihre Mannschaft. Für Bode spielte jetzt Peter Oldekopf. In der 60. Minute war es Kubus, der nach einer Flanke von Kassuba wieder nur den Pfosten traf. Der Anschlußtreffer für Mecklenheide fiel dann in der 65. Minute. Die Wennigser Abwehr war für einen Moment unachtsam gewesen, und die Nr. 11 konnte freistehend aus halbrechter Position zum 1:2 einschließen. Bei diesem Stand von 2:1 für unsere I. Herren blieb es dann bis zum Schluß.

7. 5. 1967

TSV Wennigsen I. 10 (5)  
TuS Bantorf I. 0 (0)

## Aufstellung:

Gremmel;  
Reinhold, Maas;  
Bode, Haase, Bullerdieck;  
Kassuba, Kubus, Golenia,  
Völkening, Pohl, (Schulze).

Tore: Golenia (5), Völkening (2),  
Kubus (2), Kassuba (1).

Die Wennigser spielten gegen eine Mittelfeld-Mannschaft aus der II. Kreisklasse. Die Rot-Weißen hatten die Gäste von Anfang bis Ende sicher im Griff. So kam es auch, daß die Wennigser gleich zu Anfang zwei gute Möglichkeiten hatten. Der weit aufgerückte RL. Bode konnte den sehr guten Torwart der Gäste jedoch mit zwei wunderbaren 25 m Schüssen nicht überraschen. In der 4. Minute konnte Kubus nach einer Flanke von Völkening zum 1:0 für Wennigsen einschließen. 10 Minuten später war es wieder Kubus, der einen Paß von Golenia aufnahm und dann unhaltbar zum 2:0 einschöß. Nun kam Golenia richtig in Form, und die etwa 100 Zuschauer hatten ihre wahre Freude an den Geschossen von ihm. In der 20. und 29. Minute sorgte Golenia für zwei weitere Tore, ehe Völkening in der 33. Minute zum 5:0 Halbzeitergebnis einschöß. In der II. Halbzeit spielte Haase Linksaußen für Pohl, und Schulze spielte Mittelläufer. Die Wennigser Spieler schossen immer wieder gefährlich auf das Bantorfer Tor, aber sie konnten den Torwart nicht überlisten. In der 60. Minute konnte Golenia nach einem Alleingang zum 6:0 einschließen. Die 72. Minute brachte einen Elfmeter, da Kassuba gefoult wurde. Haase lief an, doch der hervorragende Schlußmann wehrte ab, doch gegen den Nachschuß von Golenia konnte auch er nichts ausrichten. In der 79. Minute konnte Völkening ein zweites Tor auf sein Konto buchen. Eine Minute später hieß es 9:0 durch Kassuba. In der 85. Minute besorgte "Bomber" Golenia mit seinem fünften Tor für den 10:0 Endstand.



Leistung  
SCHWANKENDE, / DER IM NEUAUFBAU BEGRIFFENEN B-JUGEND

KOMMENTAR

Die Leistung der B-Jugend ist oftmals recht unterschiedlich und nicht recht ausgeglichen. Diesen Eindruck muß man gewinnen, wenn man ihre Spiele verfolgt. Nun, sie ist im Neuaufbau begriffen, und da ist es eigentlich nicht verwunderlich. Vielmehr ist es vollkommen logisch, daß von ihr eine konstante Leistung noch nicht erwartet werden kann. Wichtig ist natürlich, daß alle Spieler der Mannschaft möglichst rasch zu einer spielerischen und kameradschaftlichen Einheit werden. Dabei müssen sie alle selbstverständlich mithelfen. Ob das zur Zeit der Fall ist, muß man noch bezweifeln, da zu beobachten ist, daß manche Spieler nicht trainingsfleißig sind und auch bei den Besprechungen fehlen. Das behindert natürlich einen schnellen Fortschritt. Dennoch soll hier nicht verschwiegen werden, daß die B-Jugend immer noch die anspruchloseste und willigste Mannschaft ist. Gerade deshalb müßte es ihr gelingen, die mannschaftliche Einheit alsbald zu erreichen.

TROTZ DES ERGEBNISSES? RONNENBERG WÄRE ZU SCHLAGEN GEWESEN

30.4.67

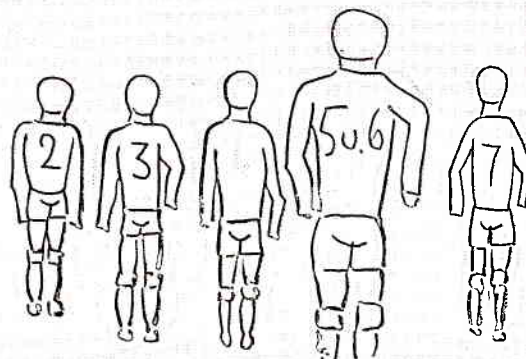
I. B-Jugend Ronnenberg : 5 (2)  
I. B-Jugend Wennigsen : 2 (1)

Aufstellung: Lewald, Schulze, Hulbe, Leyendecker, Worm, Jacke, Stegen, Mevs, Marx, Buch, Peter, Jäntsich

Nach der blamablen 0:5 Niederlage in Gehrden mußten die Wennigser am 30.4. nach Ronnenberg. Auch zu diesem Spiel fuhr sie per Fahrrad. Das Wetter war herrlich, die Fahrt ein Vergnügen, was man vom Spiel leider nicht berichten kann. Um der Wahrheit die Ehre zu geben sei gesagt, sie spielten ersatzgeschwächt, was man sich gegen die robuste B-Jgd. der Ronnenberger nicht erlauben kann! Die Abstellung der A-Jgd. und die Krankheit einiger Spieler veranlaßten den Spielausschuß, Schülerspieler einzusetzen.

Bereits in der 5. Spielminute hieß es nach einem Mißverständnis zwischen Torwart Lewald und Buch 0:1. Sieben Minuten später wurde Torwart Lewald zum 2. Male überwunden. In der 21. Minute gelang Buch mit einem satten 12 m Schuß

der Anschlußtreffer. Aber bereits 4 Minuten später war der alte Abstand durch einen krassen Torwartfehler (der Ball wurde ihm durch die Beine geschossen) wieder hergestellt. 3 Minuten nach der Pause hieß es 1:4. Eine Katastrophe schien sich anzubahnen! Auch dem Betreuer der B-Jugend schien die Sache nun unheimlich zu werden, denn der bis zu diesem Zeitpunkt sehr ruhige, begann nun lautstark ins Spielgeschehen einzugreifen. Und siehe da, der Ball lief. Ja, die Gäste bekamen die Ronnenberger sogar in den Griff. 20 Minuten bestimmten sie das Spielgeschehen und schossen durch Buch das 2:4 (Elfmeter). Derselbe Spieler setzte einige Minuten später noch einen Ball an den Pfosten und hatte noch weitere Torchancen. Bei einem der jetzt weniger werdenden Gegenangriffe schoß Ronnenberg 6 Minuten vor Schluß das 5. Tor. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Schluß.





## B-JUGEND IM TORRAUSCH

7.5.1967

I. B-Jugend Wennigsen : 8 (2)  
I. B-Jugend Bantorf : 1 (1)

Aufstellung: Lewald, Worm, Leyendecker, Stegen, Jacke, Schulze-Hulbe, Mevs, Marx, Buch, Rockstroh, Jäntsch (Peter, Herbst)

Im Vorspiel der I. Herren - ebenfalls gegen Bantorf - schlug die Wennigser B-Jugend in einem torreichen Spiel die leider nur mit 9 Mann spielenden Bantorfer nach anfänglichen Schwierigkeiten sicherer als erwartet. Dieses Freundschaftsspiel diente der Sichtung neuer Spieler für die kommende Saison. Das Ergebnis sollte nicht täuschen. Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Wennigsen's B-Jugend muß sich gewaltig steigern, um die alte Spielstärke wieder zu erreichen. Spieler, wie Dannenberg, Stegen und Jäntsch, werden ihr in der nächsten Serie sehr fehlen. Trotzdem oder gerade deshalb muß sie durch weitere Freundschaftsspiele versuchen, den Rhythmus wiederzufinden. Die Torschützen in diesem Testspiel waren Stegen (3), Mevs, Jäntsch, Marx und Buch (je 1) und 1 Eigentümer.

15.5.67

NUR 20 MINUTEN KONNTE MAN DER A-JUGEND WIDERSTEHEN

B-Jugend Wennigsen : 1  
A-Jugend Wennigsen : 6

Aufstellung: alle B- und A-Jugendspieler. Es fehlten lediglich Bremer entschuldigt und Kemler unentschuldigt

Tore: Trunk (3), Butschek, Marx und Rach (je 1)

Zu einem Trainingsspiel trafen die Wennigser A- und B-Jugendspieler aufeinander. Dabei verzichtete die

B-Jugend auf jegliche Verstärkung und hatte, das konnte man spüren, den Willen, der A-Jugend alles abzuverlangen. Zumindest in den ersten 20 Minuten gelang ihr das auch, denn solange hielt sie ihr Tor sauber. Erst nachdem Torwart Lewald, der im übrigen eine recht gute Partie lieferte, einen schon gehaltenen Ball noch einmal losließ, nutzte MS Trunk diesen Fehler aus und schoß das 1:0 für die A-Jugend. Noch ließ sich die B-Jugend nicht überrennen. Sie versuchte, das Ergebnis bis zur Pause zu halten, um danach von der vermeindlich besseren Spielhälfte aus die Initiative zu ergreifen. Das sollte ihr aber nicht gelingen. In einem blitzschnellen Angriff erwischte wieder MS Trunk eine Klasseflanke von dem stark aufspielenden RA Rach und köpfte sie mit einem ebenso schönen Kopfball, für Lewald unhaltbar, zum 2:0 ein. Hier hatte die Abwehr der B-Jgd. besonders geschlafen, sonst hätte es 2 Gegenspielern nicht gelingen können, mit einem Querpaß und einer Flanke die ganze Abwehr kaltzustellen. Die Seiten wurden somit mit 2:0 gewechselt.

In der 2. Spielhälfte wurde die B-Jugend leider noch schwächer. Zwar taten sich einige Spieler, insbesondere Jacke, Leyendecker, Stegen und Jäntsch, durch tapferes Kämpfen hervor, doch die anderen waren dem Tempo und vor allem der Härte des Spieles nicht gewachsen. Teilweise waren sie auch 3 bis 4 Jahre jünger als die A-Jugend-Spieler. Doch kann das nicht bei allen als Entschuldigung gelten. Mevs und Marx II haben schon wiederholt bewiesen, daß sie mit ihren technischen Mitteln viel vermögen. Diesmal bekamen sie bei dem schweren Boden nicht einmal ein vernünftiges Abspiel zustande. Von den Torchancen, von denen beide eine sogenannte 100prozentige hatten, ist ganz zu schweigen. So gelang der A-Jugend es, noch 4 Tore leicht zu schießen. Der Gegentreffer der B-Jugend - ein wunder schöner Volley-Schuß von Stegen nach einer Ecke - ließ sie verdientermaßen zum Ehrentreffer kommen.



~~IASPIU~~

1  
- FAHRT DER  
DEUTSCHEN  
SPORTJUGEND

120 Jugendliche aus der ganzen Bundesrepublik dürfen in diesem Jahr als Deutsche Jugenddelegation nach Japan fliegen. Ein Traum für alle Jugendliche, und ich darf dabei sein.

Nach einem dreitägigen Abschluslehrgang in Frankfurt ist es dann soweit. Voller Erwartungen steigen wir am Sonntag, den 19. März um 13.30 Uhr in einheitlicher Kleidung mit dem Bundesatler auf der Brust in die Boeing 707. Für 139 Deutsche, 120 Jugendliche und 19 Betreuer hat eine erwartungsvolle Reise begonnen. Über Frankfurt fliegen wir durch kleine Wolkenfetzchen hindurch, bis wir in 11.000 Meter Höhe auf unserer entgeltigen Flughöhe hoch über einer Wolkendecke in Richtung Anchorage (Alaska) dahinschweben. Da wir herrliches Flugwetter haben, und des öfteren die Wolkendecke verschwindet, können wir die Küste von Norwegen sehen. Über den Nordpol und das ewige Eis von Grönland fliegen wir mit 895 km/h auf Anchorage zu. Nach 9 1/2 Stunden Flug landen wir auf Anchorage. Während es in Frankfurt bereits 22.50 Uhr (WEZ) ist, haben wir in Anchorage erst 11.50 Uhr (Alaskazeit) Sonntagvormittag. Nach einer Stunde fliegen wir wieder weiter in Richtung Tokio.

*Auf dem Flughafen wurde*  
Nach weiteren 6 1/2 Stunden Flugzeit landen wir auf dem Tokio-Haneda-Air-Port. ~~Wir~~ wir von japanischen Jugendlichen mit deutschen Schlachtrufen herzlich empfangen werden. Etwa eine Viertelstunde versuchen wir uns gegenseitig mit dem Schlachtruf "Zicke Zacke, Zicke Zacke Heu, Heu, Heu" zu überbieten. Obwohl wir 30 Stunden nicht geschlafen haben, und während des ganzen Fluges die Sonne in unsere Kabinen schien, sind wir nun ~~aber~~ verhältnismäßig frisch.

Nachdem mehrere Begrüßungsreden gedolmetscht sind, und wir das erste Abendessen auf japanischen Boden hinter uns haben, das uns schon einen kleinen Vorgeschmack gibt, was uns an japanischen ~~essen~~ <sup>essen</sup> erwarten wird, werden wir ins olympische Dorf eingewiesen. Da wir nun doch sehr müde sind, schlafen wir schnell ein, und der Zeitunterschied von acht Stunden macht uns keine Schwierigkeiten.

*mit dem B. die durch meine handschriftl. entziff.*  
Um 6.30 Uhr werden wir zum erstenmal in Japan geweckt. Um 7.00 Uhr müssen alle Bewohner des Olympischen Dorfes zur Flaggenparade mit anschließender Frühgymnastik antreten. \* Selbst in vielen japanischen Betrieben wird morgens und mittags gemeinsam Gymnastik betrieben. Nach der Gymnastik gehen wir dann in den großen Frühstückssaal, wo uns ~~der~~ sehr starkerschwarte Tee ~~entgeltig~~ <sup>serviert</sup> wach macht. *serviert wird*  
*\* Während japanischer Nationalhymnen ~~schlafen~~, und die japanische Flagge geliebt. Luftwaffen und nach ~~ausweisung~~ <sup>ausweisung</sup> von japanischen jugendlichen mit ~~unserer~~ <sup>unserer</sup> ~~begleitung~~ <sup>begleitung</sup> ~~spornen~~ <sup>spornen</sup> ~~schließen~~. Da ~~Techniker~~ <sup>Techniker</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Besetzung~~ <sup>Besetzung</sup>*  
Nach dem Frühstück stellen sich die Mitglieder der Deutschen Jugenddelegation den Mitgliedern der japanisch-deutschen Austauschgesellschaft vor. Jeder einzelne erhebt sich von seinem Platz und stellt sich auf englisch vor. *de ~~gymnastik~~ <sup>gymnastik</sup> ~~danke~~ <sup>danke</sup>*

Anschließend steht unsere erste Besichtigung in Japan auf dem Programm. Wir besuchen den NHK, die größte Rundfunk- und Fernsehgesellschaft Japans. Die Gesellschaft unterhält 7 Radiosender und 3 Fernsehsender. Insgesamt gibt es in Japan über 10 Fernsehprogramme. Sie werden von früh morgens bis in die späte Nacht ausgestrahlt. Mitten in den Sendungen werden immer wieder plötzlich Reklamefilme eingeblendet. In Japan gibt es bereits ~~das~~ <sup>mit farbigen</sup> Farbfernsehen. Ich hatte Gelegenheit eine Farbsendung zu sehen. Allerdings war ich ein wenig enttäuscht. Die Farben sind noch nicht naturgetreu und laufen manchmal ineinander über.

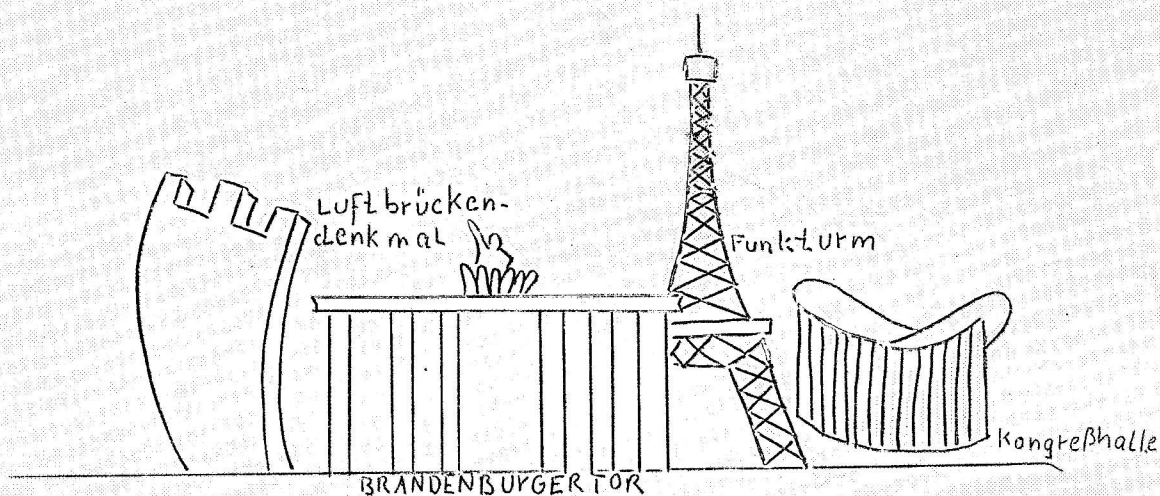
Wir besuchen an diesem Nachmittag noch die größte japanische Zeitung und das größte Kaufhaus in Tokio.

(Fortsetzung folgt W. Marx)



## GEGENBESUCH BEI BERLIN UNION 06

Bei herrlichem Wetter starteten wir zu unserer Berlinfahrt. In Wennigsen bestiegen wir den Bus und fuhren nach Hannover. Am Raschplatz trafen wir auf weitere Sportgruppen des Großraumes Hannover, die auch über das verlängerte Wochenende zu sportlichen Wettkämpfen in Deutschlands Hauptstadt weilen wollten. Gegen 16.00 Uhr setzten sich die drei Busse in Bewegung. In unserem Bus saßen Mitglieder aus vier verschiedenen Sportvereinen. So war es nicht verwunderlich, daß die Stimmung etwas trübselig war. Erst später gelang es unserem Sportfreund Karl-Heinz Schulze, der als 2. Betreuer mitgefahren war, mit einigen heiteren und humorvollen Einlagen die Stimmung zu lockern. Allmählich begann dann unsere Mannschaft zu singen und zu scherzen. Dabei verging die Zeit wie im Fluge und ehe wir uns versahen waren wir schon am Grenzübergang Helmstedt. Auf der Westdeutschen Seite wurden wir schnell abgefertigt, hingegen auf der ostzonalen Seite mußten wir sehr lange warten. Trotzdem war dieser Vorgang für viele Spieler unserer Mannschaft sehr interessant, da sie so etwas noch nie erlebt hatten. Dann fuhren wir zum erstenmal durch Mitteldeutschland.



In der Dunkelheit kamen wir in Berlin an, wo man uns sehr herzlich durch Vertreter unseres Gastgebers Union 06 empfing. Wir wurden von ihnen zum Heim Wannsee, das an dem gleichnamigen Berliner Gewässer liegt, geführt. Auch hier erlebten wir einen herzlichen Empfang. Nach einem kräftigen Abendessen gingen wir alle sofort in die Betten und es dauerte nicht lange, bis alle eingeschlafen waren.

Am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Poststadion. Hier wurden wir von alten Freunden der Berliner A-Jugend empfangen. Nach kurzer Unterhaltung zogen wir uns um und gingen aufs Spielfeld. Nach einem kurzen Austausch von Blumen und einer Plakette wurde das Freundschaftsspiel zwischen der A-Jugend von Berlin Union 06 und der A-Jugend des TSV Wennigsen angepfiffen. Nach einem fairen Kampf hieß es am Ende 3:2 für die Berliner.

Nachdem wir noch gemütlich im Vereinslokal der Berliner zusammengesessen hatten, begaben wir uns mit unseren Freunden in die Familien zum Mittagessen.

Um 15.00 Uhr starteten wir zu einer Stadtrundfahrt. Es wurde alles Sehenswerte an Berlin besichtigt: die Mauer, das Brandenburger Tor, Hansaviertel, Europacenter, Schloss Charlottenburg und vieles mehr. Zum Abendessen erschienen wir wieder bei den Gastfamilien.

Der Abend war zu unserer eigenen Gestaltung freigegeben. Am nächsten Morgen nahmen viele an der Maikundgebung teil. Nach dem Mittagessen mußten wir dann wieder Abschied nehmen. Wir konnten viele Eindrücke von Berlin mit nach Hause nehmen.

Harald Dreißig



Margarete Hoffmann

F E I N K O S T - S P I R I T U O S E N

Wennigsen/Deister

Anornstrasse 10

Telefon: 456

Gönnen Sie sich  
einige nette Stunden

der Schützenhof

Friedrich Kaltebra

ladet Sie ein.

Bekannt gut bürgerliche  
Küche,

gepflegte Getränke,

nette Gast- und Klub-  
räume,

Fremdenzimmer mit flie-  
send kalt und warm  
Wasser

Vollautomatische  
Bundeskegelbahn

S P O R T L E R

T R I N K E N

Milch

Milch - Lebensmittel

Jrmaard Murx

Wennigsen+Neustadtstr. 11

EHR

TAXI-RUF

2377

bei Tag und Nacht

Heinrich Rose

ESSO - Station



Reparaturwerkstatt

G a l a - S t ü b c h e n

Inn. Willi König

W E N N I G S E N / D E I S T E R

Neustadtstrasse 24, Telefon: 2490

I a H ä h n c h e n